

SÜDAFRIKA WIRTSCHAFTSBERICHT

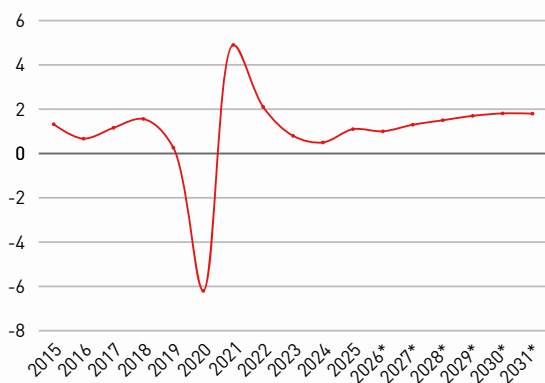
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

April 2026

Highlights

- Moderat positives Wirtschaftswachstum spiegelt erste Fortschritte der Reformagenda wider
- Aufwärtstrend, wachsende Stabilität und verbesserte Zuverlässigkeit der Energieversorgung
- Österreichische Ausfuhren nach Südafrika sind im Vergleich zum Vorjahr im Zeitraum Jänner-Dezember 2025 um +12,8% gestiegen
- Bis März 2026 verzeichnete das Energieversorgungsunternehmen Eskom 300 aufeinander folgende Tage ohne Loadshedding
- Südafrika hat seine Rolle als führender Akteur in Afrikas Energiewende weiter ausgebaut

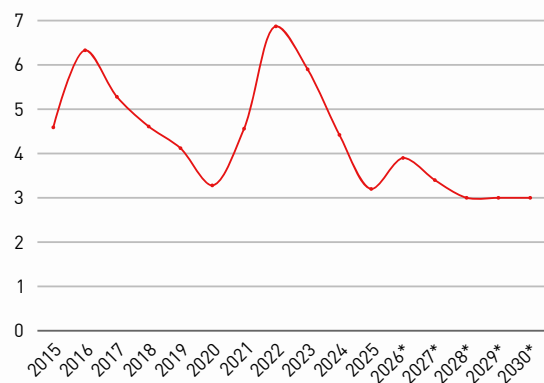
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Aktuelles aus der südafrikanischen Wirtschaft

Strukturreformen und ein steigendes Wirtschaftswachstum

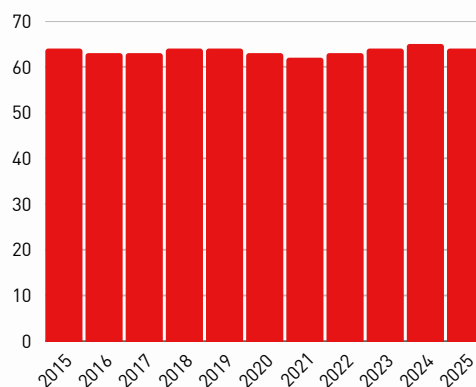
Laut der Weltbank hat sich das Wirtschaftswachstum Südafrikas im Jahr 2025 auf 1,3% erhöht, getragen von einer stabileren Stromversorgung, einer starken landwirtschaftlichen Ernte und gestiegener Unternehmenszuversicht; für 2026 und 2027 werden Wachstumsraten von 1,4% bzw. 1,5% erwartet. Dieses moderat positive Wachstum spiegelt erste Fortschritte der Reformagenda wider, insbesondere in den Energie- und Logistiksektoren, sowie steigende öffentliche Investitionen, während privater Konsum und private Investitionen zentrale Wachstumstreiber bleiben. Die Weltbank betont jedoch, dass weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung öffentlicher Ausgaben und zum Abbau angebotsseitiger Engpässe notwendig sind. Vor dem Hintergrund anhaltender struktureller Herausforderungen hat sich die neue Regierung der nationalen Einheit zu umfassenden Reformen verpflichtet, darunter die Öffnung des Elektrizitätssektors für private Beteiligung, die stärkere Einbindung des Privatsektors in Schienen- und Hafenbetrieb sowie die Vereinfachung regulatorischer Rahmenbedingungen, insbesondere durch eine kohärente nationale Lizenz- und Genehmigungspolitik. Ziel ist es, das Unternehmensumfeld spürbar zu verbessern, Investitionen und Innovationen, vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen, zu fördern und langfristig inklusives Wachstum und Beschäftigung zu schaffen.

Arbeitsmarkt und Energiesektor

In den vergangenen Jahren blieb das reale BIP-Wachstum Südafrikas verhalten, was den Fortschritt bei der Verringerung von Armut, Ungleichheit und Arbeitslosigkeit gebremst hat. Trotz laufender Reformen sind weitere tiefgreifende Maßnahmen erforderlich, um strukturellen Herausforderungen dauerhaft zu bewältigen. Südafrika weist weltweit eine der höchsten Ungleichheiten in der Einkommens- und Vermögensverteilung auf. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt und Abhängigkeit von staatlichen Sozialleistungen. Zwar zeigte sich die Wirtschaft im vergangenen Jahr 2025 widerstandsfähig, doch ist das Wachstum weiterhin zu niedrig, um die strukturell hohe Arbeitslosigkeit nachhaltig zu senken, die insgesamt über 30% liegt und bei jungen Menschen teils bis zu 60% erreicht.

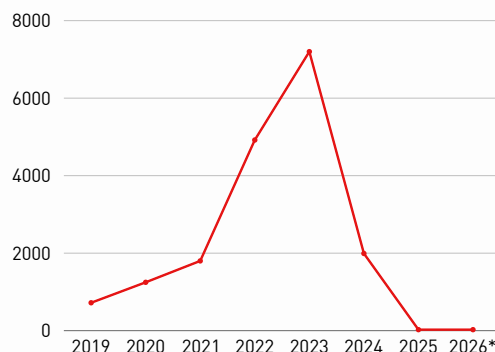
Bis März 2026 verzeichnete das Energieversorgungsunternehmen Eskom 300 aufeinanderfolgende Tage ohne Loadshedding. Ein Meilenstein, der die erfolgreiche Stabilisierung der Stromversorgung durch Eskoms Generation Recovery Plan belegt. Die Anlagenleistung hat sich nachhaltig verbessert, mit einem Energy Availability Factor von durchschnittlich 65,85%, der in diesem Zeitraum 83-mal über 70% lag. Gleichzeitig konnten ungeplante Ausfälle um 53% reduziert werden. Trotz höherer geplanter Wartung ist die Netzzuverlässigkeit gestiegen, unterstützt durch 5861 MW Kaltreserve. Im laufenden Geschäftsjahr 2026 wurden 26 Stunden Loadshedding verzeichnet.

Privater Konsum real in % vom BIP



Quelle: Weltbank, OECD, Länderprofil Südafrika

Anzahl an Loadshedding Stunden pro Jahr



*Prognosen

Quelle: SA News, Businesstech, SA Government



WKÖ-Exporthandar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

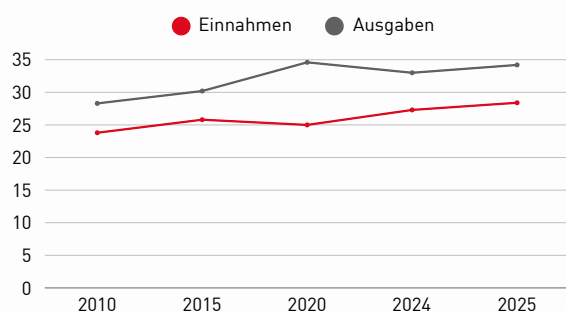
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	2025
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,8	0,5	1,0	1,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	381,3	401,1	19.420,0	427,1
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	6,133	6,365	43,1	6,769
BIP je Einwohner, KKP in USD	15,200	15,456	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,9	4,4	2,4	3,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	32,4	32,6	5,9	32,4
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,5	-5,7	3,2	-5,8
Staatsverschuldung in % des BIP	73,2	76,0	81,0	78,6

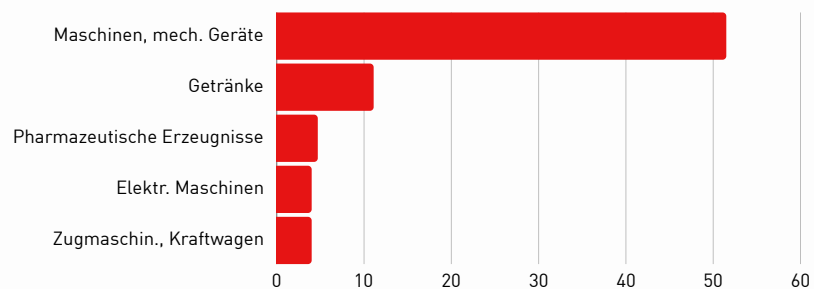
Quellen: Länderprofil/Economist Intelligence/Eurostat /International Monetary Fund

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



Quellen: Länderprofil

Top 5 Exportgüter von Österreich nach Südafrika 2024 in %



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil, Statistik Austria

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Südafrika stellt einen bedeutenden Absatzmarkt für österreichische Waren in Afrika dar. Besonders gefragt sind moderne Maschinen, Anlagen für industrielle Anwendungen sowie Automatisierungs- und Produktionstechnologien. Die Marke „Made in Austria“ genießt vor Ort ein sehr hohes Ansehen und wird mit Qualität, technologischer Exzellenz und Innovationsstärke verbunden. Darüber hinaus ist österreichisches Know-how in den Bereichen Medizintechnik, Laborausstattung sowie in den Umwelt- und Energietechnologien stark nachgefragt. Dazu zählen insbesondere Lösungen für Abfallwirtschaft und Wasseraufbereitung sowie für erneuerbare Energien, wie Solar- und Windkraft, Biomasse und Biogas. Zusätzliche Geschäftschancen ergeben sich durch den fortschreitenden Ausbau der südafrikanischen Infrastruktur, vor allem in der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie im Bereich Photovoltaik und Solarthermie.



Länderprofile

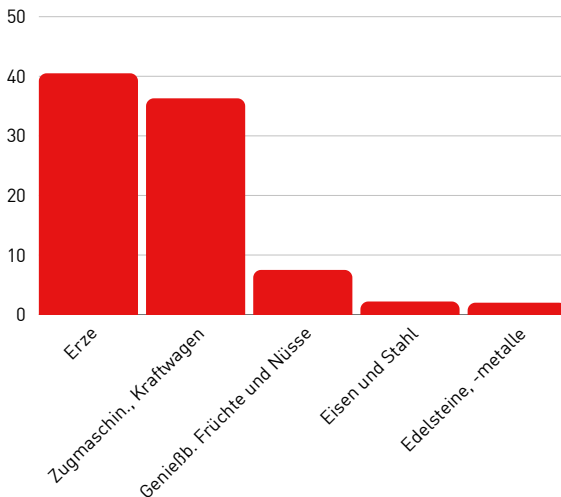
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Aus österreichischer Sicht ist Südafrika nicht nur ein zentraler Handelspartner, sondern auch der wichtigste Investitionsstandort österreichischer Unternehmen auf dem afrikanischen Kontinent. Derzeit sind mehr als 75 österreichische Unternehmen bzw. Niederlassungen in Südafrika aktiv, die ein kumuliertes Investitionsvolumen von rund 681 Mio. EUR halten und 7.242 Arbeitsplätze schaffen. Schwerpunkte liegen vor allem in den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Automobilkomponenten, Getränkeindustrie, Maschinenbau sowie Recycling- und Umwelttechnologien.

Top 5 Exportgüter von Südafrika nach Österreich 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quelle: Länderprofil, Industrial Development Corporation, Bilaterale Außenhandelsstatistik, Länderprofil

Die österreichischen Einfuhren aus Südafrika stiegen im Zeitraum Jänner–Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr um +4,5% (von EUR 623,8 Mio. auf EUR 651,7 Mio.). Besonders stark legten die Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge mit +42,2% (von EUR 176,4 Mio. auf EUR 250,9 Mio.) zu. Auch die Nahrungsmittel und lebenden Tiere verzeichneten ein Plus von +6,5% (von EUR 54,3 Mio. auf EUR 57,9 Mio.), während die chemischen Erzeugnisse um +47,4% stiegen (von EUR 7,1 Mio. auf EUR 10,5 Mio.). Demgegenüber gingen die bearbeiteten Waren um -36,1% zurück (von EUR 57,5 Mio. auf EUR 36,8 Mio.), die sonstigen Fertigwaren um -21,8% (von EUR 18,5 Mio. auf EUR 14,4 Mio.) sowie die Getränke und Tabak um -56,7% (von EUR 3,0 Mio. auf EUR 1,3 Mio.). Auch die Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und Brennstoffe) sanken um -10,0% (von EUR 296,8 Mio. auf EUR 267,0 Mio.).

Die österreichischen Ausfuhren nach Südafrika sind im Vergleich zum Vorjahr im Zeitraum Jänner–Dezember 2025 um +12,8% gestiegen (von EUR 660,9 Mio. auf EUR 745,4 Mio.). Besonders deutlich war der Zuwachs bei Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen mit +24,9% (von EUR 359,2 Mio. auf EUR 448,5 Mio.) sowie bei Nahrungsmitteln und lebenden Tieren mit +21,3% (von EUR 10,9 Mio. auf EUR 13,3 Mio.). Auch Getränke und Tabak verzeichneten ein Plus von +20,4% (von EUR 68,5 Mio. auf EUR 82,5 Mio.).

Demgegenüber ließen einige Warengruppen deutlich nach: Die Ausfuhren von sonstigen Fertigwaren gingen um -12,0% zurück (von EUR 41,2 Mio. auf EUR 36,3 Mio.), die chemischen Erzeugnisse verzeichneten einen Rückgang von -9,0% (von EUR 76,5 Mio. auf EUR 69,7 Mio.). Auch die bearbeiteten Waren sanken um -9,3% (von EUR 98,9 Mio. auf EUR 89,7 Mio.).

Im vergangenen Jahr 2025 besuchte Bundespräsident Alexander Van der Bellen als erstes österreichisches Staatsoberhaupt im Rahmen einer Wirtschafts- und Kulturdelegation Südafrika. Ziel dieses Staatsbesuchs war es, die Handelsbeziehungen zu intensivieren sowie die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen Österreich und Südafrika weiter zu vertiefen. Dabei standen insbesondere jene Bereiche im Fokus, in denen österreichische Unternehmen mit ihrem technologischen Know-how überzeugen können, etwa im Maschinenbau, in der Umwelttechnik, der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie im Bereich der Energieeffizienz. Mit innovativen und nachhaltigen Lösungen kann Österreich in diesen Schlüsselbranchen einen konkreten Mehrwert bieten. Der Besuch unterstrich zudem die Bedeutung Südafrikas als wichtigsten Wirtschaftspartner Österreichs in Afrika. Anschließend fand im April 2026 der Besuch des Generalsekretärs für auswärtige Angelegenheiten, Botschafter Nikolaus Marschik, anlässlich der fünften Runde der bilateralen Konsultationen zwischen Österreich und Südafrika statt.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Südafrika treibt Afrikas Energiewende voran und öffnet Markt für Investoren

Südafrika hat seine Rolle als führender Akteur in Afrikas Energiewende weiter ausgebaut. Ein zentraler Treiber dieser Entwicklung ist das Renewable Energy Independent Power Producer Procurement Programme (REIPPPP), das als Modell für regulatorische Rahmenbedingungen gilt und auch andere afrikanische Länder beeinflusst hat. Parallel dazu wächst die Solarenergie in der Region stark. Neben Wind- und Solarprojekten baut Südafrika seine Kapazitäten im Bereich grüner Wasserstoff und Biokraftstoffe aus. Das Land gilt aufgrund seiner hohen Sonneneinstrahlung und Windressourcen als idealer Standort für die Produktion und den Export von grünem Wasserstoff, insbesondere mit Blick auf die steigende Nachfrage aus Europa. Auch im Biokraftstoffsektor entstehen neue Investitionsmöglichkeiten, unterstützt durch internationale Partnerschaften und staatliche Förderprogramme. Darüber hinaus werden Lösungen zur CO₂-Abscheidung (Carbon Capture), intelligente Stromnetze (Smart Grids) sowie Solar-Minigrids entwickelt, Pilotprojekte sind bereits angelaufen. Südafrika trägt zudem wesentlich zur Versorgung mit kritischen Mineralien wie Platin, Kobalt und Titan bei, die für die globale Energiewende unverzichtbar sind.

Solarenergie entwickelt sich zum strategischen Wirtschaftsfaktor Afrikas

Afrika galt lange als Nachzügler im globalen Solarmarkt. Laut aktuellen Auswertungen gilt Afrikas Solarmarkt jedoch als fast dreimal so groß wie bisher angenommen und zählt weltweit zu den dynamischsten Wachstumsregionen. Mit einer installierten Kapazität von rund 64 Gigawatt übertrifft der Kontinent die bislang erfassten 23 Gigawatt deutlich und positioniert sich als strategischer Zukunftsmarkt der Solarindustrie. Besonders bemerkenswert ist das Wachstumstempo: Importbereinigte Schätzungen zeigen ein Marktwachstum von 122 % im Jahr 2023 und weiteren 17 % im Jahr 2024. Damit zählt Afrika inzwischen zu den weltweit führenden Wachstumsregionen im Solarsektor. Die Energiekrise und wiederkehrende Stromausfälle nach 2022 führten zu einem starken Anstieg bei Solarmodulen, Wechselrichtern und Batteriespeichern, da Haushalte und Unternehmen nach Alternativen zu einem instabilen Stromnetz suchten. Getragen wird dieser Trend durch sinkende Batteriepreise, steigende Stromtarife und das wachsende Interesse von Unternehmen an eigener, kostengünstiger und emissionsärmerer Energieversorgung. Die Kosten für Solarstrom inklusive Speicherung sinken damit auf ein Niveau, das in vielen afrikanischen Märkten unterhalb von Dieselgeneratoren liegt und zunehmend auch mit Netzstrom konkurriert. Der afrikanische Solarmarkt bietet damit eine strukturelle Antwort auf die Energie- und Entwicklungs Herausforderungen des Kontinents.

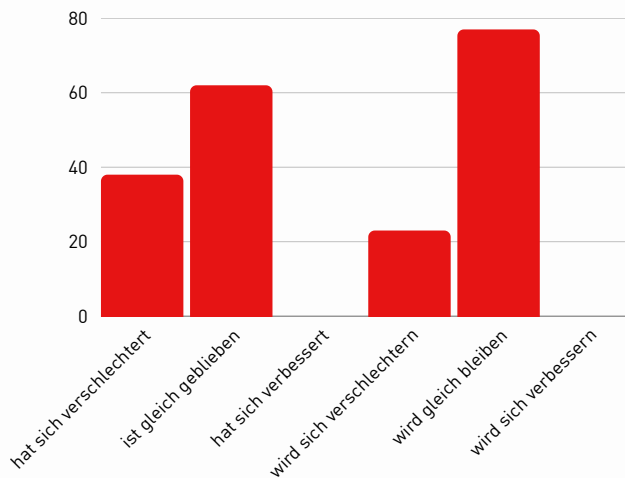
Verstärkte Integration privater Unternehmen in Südafrikas öffentlichen Dienstleistungen

Der Privatsektor in Südafrika trägt zur Widerstandsfähigkeit der Lieferketten sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor bei. Es gibt deutliche Anzeichen für eine Liberalisierung: Im Energiesektor wurde mit dem Electricity Regulation Amendment Act 2024 ein wettbewerblicher Strommarkt mit offenem Netzzugang geschaffen, auch im Schienenverkehr erhielten 2025 erstmals private Güterverkehrsunternehmen Zugang zum Netz des staatlichen Unternehmens Transnet. Seit 2023 ein staatliches Sanierungsverfahren für den Postsektor eingeleitet wurde, wuchsen private Kurierdienste um 25 % an. Im Wassersektor verpflichtet ein neues Gesetz staatliche Stellen zur Kooperation mit privaten Partnern. Diese Entwicklungen sind bedeutend und haben das Vertrauen in Reformen gestärkt. Notwendig ist eine strategisch geplante Öffnung und stärkere, klar geregelte Einbindung des Privatsektors, einschließlich sozialer Absicherung und internationaler Öffnung.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Südafrika 2025

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Der Rückblick auf das Jahr 2025 in Südafrika ist zufriedenstellend: Fast zwei Drittel der Niederlassungen empfand die Wirtschaftslage gleich wie im Vorjahr (62 %), über ein Drittel nahmen eine Verschlechterung wahr. Der Ausblick auf das laufende Jahr 2026 ist konsistent: 77 % der Befragten rechnen mit Stabilität, und 23 % gehen von einer Verschlechterung aus. Damit ist die Einschätzung zur Wirtschaftslage in Südafrika von mehr Stabilität geprägt als im Vergleich zum Rest Afrikas.

*Prognosen

Quelle: [Global Business Barometer 2025](#)

Dos and Don'ts

In Südafrika herrscht eine offene und herzliche Gesprächskultur, in der der persönliche Austausch einen hohen Stellenwert hat. Gespräche beginnen häufig mit einem freundlichen „How are you?“, das weniger als ernsthafte Frage, sondern vielmehr als höflicher Einstieg und Einladung zum persönlichen Kontakt verstanden wird. Small Talk gehört selbstverständlich dazu, wobei positive Bemerkungen über das Land, seine Natur oder seine kulturelle Vielfalt auf großes Interesse stoßen. Auch im geschäftlichen Umfeld sind persönliche Begegnungen von zentraler Bedeutung. Höflichkeit, gegenseitiger Respekt und aufrichtiges Interesse am Gegenüber werden sehr geschätzt, ebenso wie der nach wie vor übliche Austausch von Visitenkarten als Zeichen professioneller Wertschätzung. Südafrikanerinnen und Südafrikaner begegnen ihren Gesprächspartnern in der Regel aufgeschlossen und interessiert, insbesondere wenn diese Offenheit für die Geschichte und kulturelle Vielfalt des Landes zeigen. Gleichzeitig erfordert die komplexe Vergangenheit Südafrikas, vor allem das Erbe der Apartheid, ein besonderes Maß an Sensibilität. Themen wie ethnische Zugehörigkeit oder soziale Ungleichheit sollten daher mit Bedacht angesprochen werden. Wer seinem Gegenüber mit Respekt, Empathie und kulturellem Feingefühl begegnet, schafft eine vertrauensvolle Gesprächsbasis, eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen in Südafrika.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Südafrika begeistert mit einer einzigartigen Mischung aus landschaftlicher Vielfalt, kulturellem Reichtum und der spürbaren Herzlichkeit seiner Menschen. Von den eindrucksvollen Küsten rund um Kapstadt über geschichtsträchtige Städte wie Johannesburg und Pretoria bis hin zu Safarierlebnissen im berühmten Krüger-Nationalpark bietet das Land vielfältige Eindrücke für unterschiedliche Interessen. Besonders während der österreichischen Wintermonate ist Südafrika ein attraktives Reiseziel, da dort sonnige Sommertage herrschen; der Zeitunterschied ist mit höchstens einer Stunde gering. Johannesburg ist über zahlreiche europäische Metropolen gut erreichbar, und vom internationalen O.R.-Tambo-Flughafen gelangt man mit dem Gautrain in rund 15 Minuten komfortabel nach Sandton, dem wirtschaftlichen Zentrum der Stadt. Innerhalb Johannesburgs bietet Uber eine bewährte, flexible und kostengünstige Möglichkeit der Fortbewegung für Geschäftsreisende wie auch für Touristinnen und Touristen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Johannesburg
Austrian Trade Commission
Cradock Heights, 1st Floor, 21, Cradock Avenue (Corner Tyrwhitt Avenue)
Rosebank (Johannesburg)
Südafrika

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00

Freitag 08:00 - 14:30

MEZ +1 Stunde | MESZ keine

T +27 11 44 27 100

E johannesburg@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>



WKÖ Wirtschaftsdelegierter

Mag. Martin Meischl

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungs-Highlights

Enlit Africa 2026, 19.-21.05.2026

Kapstadt

Afrikas führende Konferenz und Fachmesse für die Strom-, Energie- und Wassersektoren: Präsentation österreichischer innovativer Lösungen für eine nachhaltige und sichere Energiezukunft

World Health Expo 2026, 02.-04.09.2026

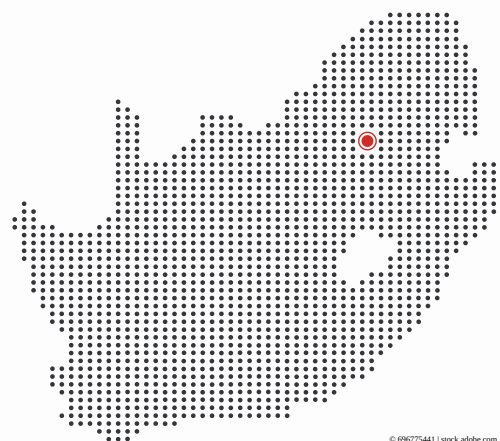
Johannesburg

Teilnahme an der wichtigste Messe für den Gesundheitssektor am afrikanischen Kontinent mit einem österreichischem Gruppenstand

Electra Mining Africa, 07.-11.09. 2026

Johannesburg

Teilnahme an Fachmesse für Bergbau, Industrie, Elektrotechnik und Maschinenbau mit einem österreichischem Gruppenstand



© 69675441 | stock.adobe.com



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Südafrika-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &

Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

E johannesburg@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA